

5.05 Frostspanner

erstellt/überarbeitet 09.2014

Der **Kleine Frostspanner** ist einer der bekanntesten Falter, dessen Raupen alle Obstbäume (außer Pfirsich) und viele Ziergehölze schädigen können. In manchen Jahren kann es gebietsweise zu einem extremem Befall mit teilweise völligem Kahlfraß kommen.



Kleiner Frostspanner

Schadbild

Ab dem Austrieb im Frühling finden sich auf den Blättern und Blütenknospen kleine, grüne Raupen. Diese machen bei Ihrer Fortbewegung und bei einer Berührung eine spannerartige Bewegung (Katzenbuckel). Die erwachsenen Tiere schlüpfen erst im späten Herbst, daher der Name Frostspanner. Die Raupen fressen an den Blättern, Knospen und gerade bei der Kirsche auch an den jungen Früchten. Bei einem massiven Befall bleiben oft nur die zusammengesponnenen Mittelrippen der Blätter übrig. Oftmals ist der Schaden aber auch geringer als es den Anschein hat, da die Pflanzen im Juni einen zweiten Austrieb machen (Johannistrieb).

Schädlingsentwicklung

Anfang Juni, nach ihrer Fraßtätigkeit, seilen sich die Tiere zum Boden ab, verpuppen sich dort in etwa 10 cm Tiefe und schlüpfen nach den ersten Nachtfrost als Falter. Die Weibchen sind flugunfähig und klettern zur Begattung und Eiablage am Baumstamm hoch in die Krone. Sie legen dort 200-300 mohnkorngroße, rote Eier. Ab dem Knospenaufbruch schlüpfen dann wieder die jungen Raupen.

Vorbeugung

Eine effektive, vorbeugende Bekämpfungsmethode sind **Leimringe** mit denen die Weibchen vor der Eiablage gefangen werden. Raupenleimringe sollten ab Anfang Oktober dicht an den Stamm und an Stützpfähle angebracht werden. Die Leimringe müssen bis ca. 3 Wochen nach dem Blattaustrieb klebefähig sein und an den Stämmen bleiben.

Achtung: Es kommt immer wieder vor, dass auch kleine Vögel wie Baumläufer oder Meisen an den Leimringen haften bleiben. Deshalb, und auch zum Schutze anderer Insekten, sollten die Leimringe nach der Frostperiode unbedingt abgenommen werden!

Es ist auch ein leimfreier Barrierering erhältlich (sog. Franz-Ring), ebenso wie Leim der direkt auf den Stamm aufgebracht wird. Unterhalb des Ringes muss der Stamm auf evtl. vorhandene Eier untersucht werden, welche mit einer weichen Drahtbürste vernichtet werden.

Wird diese Maßnahme gewissenhaft durchgeführt, erübrigen sich weitere Bekämpfungsmaßnahmen!



Bekämpfung

Vogelarten wie Meisen bekämpfen den Frostspanner effektiv, da sie ihn in großen Mengen an Ihre Jungen verfüttern. Es sollten genügend Nistmöglichkeiten für verschiedene Vogelarten bereitgestellt werden.

Die Raupen selbst können mit einem **Bacillus thuringiensis** Präparat bekämpft werden. Die Ausscheidungen dieser Bakterien wirken als Fraßgift für die Raupen, da sie ihre Darmwand zerstören. *Bacillus thuringiensis* Präparate sollten erst ab 15°C eingesetzt werden, wenn die Raupen fraßaktiv sind. Da es aber auch auf Raupen anderer Falter wirkt, sollte es auch nur bei sehr starkem Befall angewendet werden. Ebenso ist von Austriebsspritzungen abzuraten, da auch hiervon viele Nützlinge betroffen sein können. Alle Maßnahmen, wie auf den Beipackzetteln beschrieben, sind unbedingt einzuhalten.

Nicht ganz so bedeutend sind die Raupen des **Großen Frostspanners**. Diese sind bis zu 3,5 cm lang, gelb-rot und haben einen dunklen Rückenstreifen. Die Bekämpfung erfolgt auf die gleiche Weise.

Literatur und Internet

- ✓ www.griegel-verlag.de `Mein gesunder Obstgarten` von Adalbert Griegel
- ✓ www.arbofux.de Pflanzenschutz-Datenbank der FH-Weihenstephan



Leimring an Obstbaum